

Schulaktionstag vom 18. Januar wird ins Frühjahr verschoben

Wie in jedem Jahr haben wir auch für 2025 gemeinsam mit Schulen aus Magdeburg und dem Umland sowie der Freiwilligenagentur Magdeburg die Aktion „Schule zeigt Courage“ vorbereitet, am 18. Januar 2025 sollte sie eigentlich stattfinden. Nach reiflicher Überlegung, vielen Gesprächen und den Rückmeldungen aus den beteiligten Schulen sind wir heute, am 10. Januar, zu dem Ergebnis gekommen, dass wir die Veranstaltung nicht zu diesem Zeitpunkt durchführen können und sie auf einen Termin im Frühjahr verschieben. Dafür gibt es mehrere Gründe:

- Der furchtbare Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt belastet die Stadt, viele Familien sind direkt betroffen, auch in den beteiligten Schulen. Wir haben Signale erhalten, dass viele Menschen aufgrund dessen noch nicht bereit sind, den Alten Markt wieder aufzusuchen, sie sollten wir nicht ausschließen, sondern z. B. durch einen späteren Termin und ein Awareness-Team vor Ort den Weg für eine Teilnahme Aller öffnen.
- Es gibt noch keine neuen Sicherheitsvorgaben für den Veranstaltungsort, der uns den Rahmen für die Durchführung bietet. Zwar haben wir versucht, mit Stadtverwaltung und Polizei zu einer Klärung zu kommen, aber die kurze Zeit reicht einfach nicht aus, um ein verantwortungsvolles Sicherheitskonzept zu realisieren.
- Die Veranstaltung müsste auch den Anschlag und seine Folgen thematisieren, das ließe sich sicher über Grußworte und einzelne Beiträge aus Schulen einbringen, aber ein schlüssiges Konzept ergibt auch das nicht in der kurzen verbleibenden Zeit. Wir danken an dieser Stelle den Schulen, die sich sofort auf das Thema eingestellt und entsprechende Beiträge vorbereitet haben, wir werden auch im Frühjahr natürlich den Terror-Anschlag auf den Weihnachtsmarkt gemeinsam mit Ihnen in der Veranstaltung thematisieren. Und das wollen wir gemeinsam mit allen aktiven Schulen vorbereiten.
- Unsere Anfrage in den Schulen hat ergeben, dass fünf Schulen definitiv ihre Teilnahme abgesagt haben, etwa die Hälfte der Schulen hat zugesagt, sieben haben sich nicht abschließend geäußert. Außerdem kamen inzwischen noch Absagen weiterer Musikgruppen, sodass auch das Bühnenprogramm nicht mehr zu halten wäre. Für uns ist es wichtig, dass wir die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Programm und einem vertrauenswürdigen Sicherheitskonzept, das niemanden ausschließt, durchführen. Darum lautet unser Vorschlag, die Veranstaltung auf das Frühjahr zu verlegen, denkbar wäre z. B. der 10. Mai, direkt nach dem 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus. Aber das alles möchten nach den Winterferien bei einem gemeinsamen Meeting mit den Schulen besprechen.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 13.01.2025

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-
6450
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de

Am 18. Januar und an den Tagen drumherum gibt es viele Möglichkeiten, sich im Rahmen der Woche „Eine Stadt für alle“ für Demokratie und gegen alle Formen des Extremismus stark zu machen. Sie finden alle wichtigen Hinweise auf der Seite <https://www.einestadt fuer alle.info/>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale

Tel.: 0391/567-6459, mob.: 01516/5 17 57 28

E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de